

PRESSEMELDUNG

Frankfurt am Main, 08.10.2024

Drei Generationen, sieben Geschichten, eine Bühne
Neue TheaterGrüneSosse-Produktion feiert am 25. Oktober Premiere

Wie sprechen wir junge Menschen an, die täglich mit Herausforderungen und Widersprüchen konfrontiert sind? Das neue intergenerationale Tanztheaterstück ***Vielleicht ist es möglich.*** des **TheaterGrüneSosse** setzt genau hier an und bietet allen ab 15 Jahren die Möglichkeit, sich mit den gesellschaftlichen Themen der heutigen Zeit auf künstlerische Weise auseinanderzusetzen. **Premiere** ist am **25. Oktober um 19 Uhr** in der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo.

Sieben Menschen aus drei Generationen erforschen in einer kraftvollen Performance, choreografiert vom renommierten **belgischen Regisseur und Choreografen Ives Thuwis-De Leeuw** und in **Zusammenarbeit mit der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo**, was es heißt, in dieser komplexen Welt seinen eigenen Weg zu finden. Bekannt für seine sensiblen und eindringlichen Arbeiten im Bereich des Tanztheaters, öffnen Ives Thuwis-De Leeuw und das Ensemble den Raum für intensive persönliche Geschichten. Mit allen individuellen Fragen und Widersprüchen, die dabei sichtbar werden: Was würde man sagen, wenn einem endlich mal alle zuhören würden? Darf ich das eigene private Glück verfolgen, wenn um mich herum die Welt brennt? Und wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Vielleicht ist es möglich.

Ein intergenerationales Tanztheaterstück von TheaterGrüneSosse in Zusammenarbeit mit Ives Thuwis-De Leeuw und der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo. Über den Weg, die eigenen Utopien zu verfolgen.

Premiere: 25.10.2024, 19 Uhr – Junge Theaterwerkstatt am Zoo

Weitere Vorstellungen in der Jungen Theaterwerkstatt am Zoo:

26.10.2024, 19 Uhr

03.11.2024, 16 Uhr (im Rahmen des Tanzfestival Rhein-Main)

04./05.11.2024, jeweils 10 Uhr (im Rahmen des Tanzfestival Rhein-Main)

Tickets unter www.mousonturm.de

Zum Stück:

In *Vielleicht ist es möglich*. tanzen und performen Menschen aus drei Generationen – sieben unterschiedliche Personen, wie sie jederzeit auf der Straße aneinander vorbeigehen könnten. Jede*n von ihnen bewegt etwas anderes – alle haben eigene Träume, Utopien und dringliche Anliegen.

Hier bewegen sie sich nun auf einem Stück ihres Weges gemeinsam – sie tanzen zusammen und teilen miteinander, was sie umtreibt – mit allen offenen Fragen und Widersprüchen, die dabei sichtbar werden: Was würde man sagen, wenn einem endlich mal alle zuhören würden? Darf ich das eigene private Glück verfolgen, wenn um mich herum die Welt brennt? Und wofür lohnt es sich zu kämpfen?

Vielleicht ist es möglich. ist eine ehrliche und energiegeladene Auseinandersetzung damit, was es heißt, allein und miteinander zu wachsen!

Für Sinéad

Regie & Choreographie: Ives Thuwis-De Leeuw | **Choreographische Mitarbeit:** Performer*innen und Verena Billinger | **Dramaturgie:** Verena Billinger | **Performer*innen:** Willy Combecher, Elena Fellisch, Momo Graetzer Faragallah, Maud Haddon, Valentina Leibig, Tars Vandebeek, Lin Nan Zhang

Produktionsleitung & Vermittlung: Fiona Louis | **Lichtkonzept:** Detlef Köhler, Lars Löffler

Ausstattung: Viviane Niebling | **Video:** Felix Bausch | **Outside Eye:** Ossian Hain

Sprache: Deutsch, Englisch und weitere | **Altersempfehlung:** ab 15 Jahren

*Die Junge Theaterwerkstatt am Zoo ist ein Projekt des Künstler*innenhaus Mousonturm in Kooperation mit TheaterGrüneSosse und Paradiesvogel e.V., gefördert durch das Dezernat für Kultur und Wissenschaft Frankfurt am Main und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain. In Zusammenarbeit mit The English Theatre Frankfurt.*